

mit farbiger Zeichnung, und in Byzarden oder gelbgrundige, mit einer oder mehreren farbigen Zeichnungen. Die einfarbigen, sowie alle spitzblättrigen Tulpen werden wenig geachtet. Die Tulpen verändern in verschiedenen Bodenarten ihre Farben; einfarbige nehmen bunte Farben an und bunte werden oft einfarbig; geschieht dies bei letzteren in magerem Boden, so lege man die Zwiebeln in fetten Boden, und werden sie in fettem Boden einfarbig, so lege man sie in mageren Boden. Defteter Wechsel des Bodens ist überhaupt allen Tulpen vortheilhaft.

Von gefüllten Tulpen giebt es auch bereits eine große Mannigfaltigkeit, sie werden aber von den Blumisten weniger geschätzt als die einfachen.

Die monströsen Tulpen haben eine sonderbare Form und unregelmäßig gezackte Blumenblätter. Es giebt davon nur 4 Farbenveränderungen, gelbe, rothe, gelb mit grün und gelb, roth und grün gestreifte.

Alle diese Varietäten legt man im Oktober in die Erde, die frühen bereits im September oder Anfangs Oktober. Nach der Blüthe bricht man die Samenköpfe ab, denn diese entziehen der Zwiebel die meisten Kräfte. Man läßt sie höchstens 2 Jahre auf dieser Stelle liegen, dann nimmt man sie nach dem Absterben der Stengel auf, bewahrt sie auf dem Boden bis zur Pflanzzeit, befreit sie von aller Brut und legt sie in frischen Boden wieder ein. Die Brut wird auf ein besonderes Beet gelegt.

Die Tulpen aus Samen zu erziehen, ist etwas langweilig; erst im 5ten Jahre blühen sie und im 7ten kann man ihren Werth entscheiden, ob man sie wegwirft oder behält. Ich habe es einmal versucht, aber meine Mühe nicht belohnt gefunden, obgleich der Samen von den schönsten, einfachen Tulpen gesammelt war. Der Samen wird in Kästen gesät und die ersten 2 Jahre wie der Hyazinthensamen behandelt; nachher legt man die kleinen Zwiebeln ins freie Land, jeden Herbst in frischen Boden.

2) *T. suaveolens* Roth. Wohlriechende Tulpe. *U.* Süd-Europa. Blüht im Frühling. Die Blätter eilanzettförmig, kaum einen Finger lang; eben so lang ist der 1blumige Stengel. Die Blumen gelb, wohlriechend, mit stumpfen Blättern, kleiner und früher als die übrigen Tulpenarten.

3) *T. sylvestris* L. Wilde Tulpe. *U.* Süd-Europa, Sibirien. Blüht im Mai. Die Zwiebel ist sehr klein. Der Stengel 1—1½' hoch, 2—3blumig. Die Blumen sind vor dem Aufblühen überhängend, schön gelb, mit ausgebreiteten, spizen Kronblättern; sie haben einen angenehmen Beilchengeruch. Man kann diese Art im Winter bei 8—10° W. leicht zur Blüthe bringen.

4) *T. turcica* W. (*T. acuminata* Vahl, *T. sylv. turcica* Roth., *T. pumila* Mönch.) Türkische Tulpe. *U.* Türkei. Blüht im Frühling. Die Blume ähnelt der gewöhnlichen Gartentulpe, ist roth und bunt. Die Blumenblätter sind langgespißt, die innern schmaler. Sie unterscheidet sich von ersterer durch ihre großen, wellenförmigen Blätter; die obern sind viel schmaler und glattrandig.